

(Fortsetzung folgt.)

der Allianz stehenden Mächten herliche Beziehungen zu unterhalten. Das mit Frankreich und England befreundete, mit Italien verbündete Österreich trage zu der immer größeren Herrschaft zu den Mächten des Zweibundes mächtig bei. Die internationale Lage Europas sei im höchsten Grade befriedigend, und wenn das europäische Concert unter den schweren Gefahren der Orientfrage seine Einigkeit im Interesse des Friedens bewahrte, so könne man überzeugt sein, daß der Frieden immer festeren Wurzeln fände. Nach der Begegnung von Monza, so schließt die Opinion, wiederholen wir, daß die Allianz Italiens mit den beiden Kaiserreichen gefestigt ist als je, und daß dieselbe als kostbare Tradition der äußeren Politik Italiens betrachtet werden muß. Sollte die Regierung veranlaßt werden, sich demnach im Parlament über die Weltlage zu äußern, so könnte sie lediglich bestätigen, daß die Bemühungen der Regierungen, den Weltfrieden aufrecht zu erhalten, vollständig erreicht worden sind. Ueber den Zweck des Besuchs Gotsdowskis in Monza taucht jetzt eine neue Version auf. Darnach soll Österreich in Monza sondirt haben, ob Italien gegen eine eventuelle definitive Annexion Bosniens und der Herzegovina keine Einwendungen erheben würde. Ob und inwieweit diese Version auf Thatfachen beruht, entzieht sich zunächst der Beurtheilung.

Afrika.

* **Britisch-Indien.** Simla, 10. Novbr. Eine britische Aufklärungstruppe, welche nach dem Saranitarberge im Maidanthal vorging, erlitt beträchtliche Verluste. Als die Soldaten den Kamm des Berges erreicht hatten, auf dem sich ein Lager des Feindes befand, fanden sie, daß dasselbe geräumt war. Beim Rückmarsch der Truppe umringte sie der Feind von allen Seiten und feuerte, da das unebene, zerklüftete Gelände ihm überall Deckung gewährte, aus allerhöchster Nähe. Auf britischer Seite wurden ein Officer und sechs Mann getödtet, ein Officer und zwölf Mann wurden verwundet, drei Officiere und 42 Mann wurden verwundet.

Die Befoldungsfrage der Elementar-Lehrpersonen.

deren Regelung für die allerhöchste Zeit auch hier vorliegt, erhalten wir aus Leberecht die folgende Zusammenfassung der wir gerne Raum geben: „Das neue Schulgesetz hat für den ganzen preussischen Staat neue Verhältnisse geschaffen; es ist damit dem langjährigen Bestreben des Lehrstandes nach Aufhebung seiner seit langem keineswegs berechneten Lage, wie es auch vom Katholischen Lehrverbande warm vertreten wurde, Rechnung getragen worden. Das Gesetz schafft nun drei feste Punkte zur Gehaltsregulierung, nämlich ein Grundgehalt, eine neunmalige gleichmäßige Steigerung von 3 zu 3 Jahren, und endlich eine Altersentschädigung. Von diesem durch das Gesetz vorgeschriebenen Modus kann keine Gemeinde abgehen, die Höhe der einzelnen Positionen nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse zu bestimmen, ist Aufgabe der Gemeindevorsteher. Wenn oben nun von einem Grundgehalt gesprochen ist, so darf dabei die andere geistliche Vorsicht nicht unbeachtet bleiben, daß der junge Lehrer vier Jahre lang nur vierfünftel des Grundgehaltes bezieht, und daß somit die erste Steigerung mit Beginn des achten Dienstjahres eintritt. 3. B. nehmen wir ein Grundgehalt von 1800 M., so erhält der Lehrer die ersten vier Jahre 1800 M., dann 3 Jahre lang 1800 M., und mit dem achten Jahre tritt die erste der neun gleichmäßigen Steigerungen ein.“

Es dürfte nun interessant und für die Beurtheilung der Verhältnisse wichtig sein, eine kleine vergleichende Statistik der Gehaltsverhältnisse der Lehrpersonen zu sehen, welche entweder neu beschaffen sind oder in ähnlichen Verhältnissen stehen. Es sei erlaubt, eine solche Zusammenstellung folgen zu lassen.

Gehalt	an Grundgeh. 1800 M., Stgl. 160 M.
Lehrer	1800
Lehrerin	1400
Lehrer	1500
Lehrerin	1500
Lehrer	1500
Lehrerin	1400
Lehrer	1400
Lehrerin	1400
Lehrer	1400
Lehrerin	1400

Es ist in der Vergangenheit oft vorgekommen und beklagt worden, daß tüchtige Lehrer von hier weg an Orte gegangen sind, wo die Gehalts- und Lebensverhältnisse günstiger sind, als hier am Orte. Das beste Mittel, dies in Zukunft zu verhindern wird sein, daß hier die Einkommensverhältnisse der Lehrpersonen entsprechend den andern Städten in gleichen Verhältnissen zu liegen. Wenn wir uns nun auf Grund der oben angeführten Statistik für den Grundgehalt erlauben dürfen, so ginge er dahin, das Grundgehalt auf 14—1500 M., die Steigerung auf 180—200 M. und das Gehalt der Lehrpersonen dem entsprechend, zu normieren. Wegen der bestehenden Verhältnisse tritt bei diesen Zahlen für den jungen Lehrer eine wesentliche Veränderung nicht ein, wohl aber erhält der altgediente Lehrer nach 20, 25, 30 Dienstjahren, wo er auch meist gedient hat, für seine Kinder besondere Erziehungsanwendungen zu machen, eine bessere Befoldung als bisher, und das sollte man ihm nicht gedenken, denn es kann nicht eingesehen werden, weshalb der alte Lehrer in seinem wichtigsten Verhältnisse schlechter gestellt sein soll, als ein junger Commis und Buchhalter im Kaufmannsstande.

Gewiß, bei Lehrern, die lange im Amte sind, wird die Pensionierung ein pöbliches Gepörren des Gehaltes bringen, aber auch sollte man bedenken, daß die meisten dieser Lehrer nicht schlechter gestellt waren, als jetzt nicht der Grund abgeben kann, sie nun auch in der Zukunft schlechter zu stellen und ein Mißverhältnis zwischen Reus und Sünden in ähnlicher Lage zu schaffen. Es würde dies ja gleichbedeutend sein mit der Erklärung, daß der Lehrer schlechter als ein gewöhnlicher Arbeiter zu verdienen, zumal noch bei seinem hohen Alter der hochw. Herr Weltbischof Dr. Schmitz, was

er sonst nirgends gesehen, aber ihren Berufseifer das beste Zeugnis ausgestellt hat. Nach diesen Darlegungen, die man nicht abel denken sollte, daß es sich für die Lehrerschaft um eine sehr wichtige Frage handelt, sei diese Angelegenheit vertrauensvoll in die Hände anseher pädagogischer Collegien gelegt, zu dem wir das Vertrauen haben, daß es die Frage nach Recht und Billigkeit lösen wird.

Preussische Nachrichten.

Neuß, 12. November.

* **Der Martinimarkt** war gestern von Verkäufern gut besucht, Nachmittags war auch die Kaufkraft etwas reger. Die hiesigen Geschäftsleute scheinen mehr Erfolg gehabt zu haben, als die Händler auf dem Markt, die meistens ohne Kundenschaft dastanden und storen und ihre Waaren vergebens anpreisen.

* **Der gestrige Pferdemarkt** war von etwa 100 Pferden besucht, zum größten Theile Arbeitspferde. Es sind nur wenige Käufe abgeschlossen worden.

* **Preussische Maschinen-Fabrik.** Der Hauptgewinn von 500.000 Mark fiel in der gestrigen Nachmittags-Sitzung auf Nr. 141, 279.

* **Eine für Grundbesitzer wichtige Entscheidung** fällt, der „Sächsischen Ztg.“ zufolge, heute das Kammergericht in Berlin. Ein Grundbesitzer, dessen Grundstück in Berlin, lag gegen eine Polizeiverordnung und den § 366 X des Strafgesetzbuchs verstoßen zu haben, indem er unterließ, die Straße und den Hofraum vor seinem Grundstück zu reinigen. Der Angeklagte behauptete, er sei nicht verpflichtet, die Straße und den Hofraum vor seinem Grundstück zu reinigen. Die Polizeibehörde habe auch nicht das Recht, den Grundbesitzer eine solche Verpflichtung aufzuerlegen. Obwohl das Kammergericht als auch die Strafkammer entschieden zu Gunsten des Angeklagten und sprachen ihn gütlich frei. Die Strafkammer erklärte eine solche Polizeiverordnung für nicht rechtsgültig und machte geltend, nicht den Grundbesitzer, sondern der Gemeinde liege es ob, die Straßen zu reinigen. Eine Oberkammer, auf Grund deren eine Verpflichtung der Grundbesitzer zur Straßenreinigung entstanden sei, liege auch nicht vor. Durch eine Polizeiverordnung könne die Pflicht von der Gemeinde auf die Grundbesitzer nicht abgewälzt werden. Wegen dieser Entscheidung legte die Staatsanwaltschaft Revision beim Kammergericht ein und behauptete, die Polizeibehörde sei berechtigt, den Grundbesitzer zur Reinigung der Straße zu verpflichten. Das Kammergericht hob auch die Revision auf und verurtheilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe, da die Polizeiverordnung, durch welche den Eigentümern die Verpflichtung der Straßenreinigung auferlegt werde, rechtsgültig sei und im § 366 und f des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 ihre rechtliche Stütze finde. Zu den Aufgaben der Polizei gehöre es, für die Ordnung, Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf öffentlichen Straßen und für Leben und Gelanden Sorge zu tragen. Das Kammergericht wies in dieser Angelegenheit von der Auffassung des Oberverwaltungsgerichts ab.

* **Ein über die neuen Kartenbriefe** ihm zugegangenes Schreiben veröffentlicht der „Reichsbote“ und wie können demselben nur zustimmen. Es lautet: „Was die seit dem 1. d. Mts. eingeführten deutschen Kartenbriefe den Reisepapierhändlern Abbruch thun, bringen Sie sicher reichlich den Augenzeugen ein. Man schreibt hintereinander fünf bis sechs solcher Kartenbriefe etwa an den letzten Tagen beim Aufbruch, und dann jede man sich seine Augen an. Man wird finden, daß die bunten Farben und vor allem das Muster der Schriftzüge die Sehnen in ganz erheblichem Maße anstrengen. So praktisch sonst die deutschen Kartenbriefe beispielsweise im Verhältnis zu den österreichischen eingerichtet sind, und so dankbar ihre Einführung bei uns zu begrüßen ist: jene Farben und jenes Muster muß, wie ich meine, je eher je lieber fallen. Schlichte weiß und glatt wie die österreichische muß auch die deutsche sein. Die Benutzung der jetzigen Kartenbriefe sollte meines Erachtens familiär-polytechnisch verboten werden.“ — Der „Nat.-Ztg.“ zufolge ist von der Postverwaltung ein großer Theil der Kartenbriefe wegen mangelhafter Gummirung und zu starker Durchdringung wieder eingezogen worden.

* **Der Vorstand des Vereins „Stadelpfad“**, welcher gestern Abend zur Veranstaltung des Programms der Carnevals-Saison 1898 zusammengetreten war, wird dieses durch die hiesigen Zeitungen bekannt machen. Wie die früheren Jahre, so wird auch das Jahr 1898 dem Vereine durch seine besonderen Veranstaltungen zur Ehre gereichen.

* **Lehrer.** 11. Nov. Gestern Abend hatten unsere Schulkinder eine sehr schöne Feier. Die Lehrer und Lehrerinnen hatten in der Liebe zu den Kindern sowie in der Sorge für Ordnung und gute Sitte sich gern der Mühe unterzogen, den hiesigen Vögeln ihren Schülern, welche nach mehreren Hunderten zählen, selbst zu führen. Mädchen und Knaben durchzogen, die bekannten St. Martinshelden singend, die Straßen b's Oeres. Einzelne Bürger hatten vorher in anerkennenswerther Weise Gaben zur Vertheilung an die Lichtträger gestiftet, und war es dadurch möglich, die Schüler zu beschenken. Möchten die Bürger auch in kommenden Jahren gern im Allgemeinen spenden; das ist ja für alle Beteiligten viel angenehmer, als wenn immer neue und wieder neue Gruppen bei den Wohnungen vorkommen. Wohlstand der Schüler und edle Freude wird in dieser Weise des Festes gefördert.

* **Nov.** 11. Nov. Heute Mittag verbrannten auf hiesiger Station ein mit 10490 Kilo Dampf für Papfabrik Grimlinghausen beladener Wagen bis auf die Eisenhülle vollständig. Entstehungsursache unbekannt.

* **Grevenbroich.** 9. Nov. Seit voriger Woche amies in dem neuen Gebäude neben dem Kreislandtheater. — Der Kreisrichter Herr Dr. Schaffer von hier ist für die Zeit vom 1. Nov. bis zum 15. Dec. a. c. beurlaubt. Für diese Zeit ist mit seiner Vertretung in den amtlichen Geschäften der königl. Kreisrichter Dr. Gadebt beauftragt. — Der Kreisbauinspector Herr Winkler hieselbst wurde nach Weidenau bei Frankfurt a. M. als Bauinspector versetzt und wird diese Stelle mit Beginn des nächsten Jahres antreten. — Eine hiesige Dame hat sich mit einer Stricknadel in die Hand, wodurch sich eine Verletzung des Blutes einstellte. Durch rechtzeitige ärztliche Hilfe konnte die Wunde jedoch noch ohne weitere schlimme Folgen gehoben und die Wunde alsbald beseitigt werden.

* **Düsseldorf.** 11. Nov. Drei Arbeiter stiegen in ein Lager an der Rautschstraße und zerlegten dort wertvolle Metallornamente um

den Bruch zu verkaufen. Sie wurden in dem Lager abgefaßt und verhaftet.

— Ein Reisender, der in vorigem Jahre wegen Unterschlagung bestraft wurde, fand bald wieder gute Stelle, allein die Strafe hatte ihn nicht gebessert, er hat wieder zum Nachtheil seines Wirtshaus-Kunden, gelder unterschlagen, den Wirtshausbesitzer verstoßt und sich dann davon gemacht.

— In einem Nebenraum fand gestern Abend ein Streik, ein betrunkenen Mann machte Unfug, und als der Wirt ihn das verbot, schlug er diesen mehrmals mit einer Latte über den Kopf.

— Am Sonntag Abend wurde ein Bahnbeamter durch einen Messerstich in die Brust lebensgefährlich verletzt und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Der Thäter ist leider noch nicht ermittelt, die Polizei sucht eifrig nach ihm.

— Ein Antreiber hat mit Anwendung eines falschen Schlüssels in den Logierhäusern die Schränke der andern Logierhäuser geöffnet und deren Kleider gestohlen. Er wurde gestern verhaftet und es stellte sich heraus, daß er auch von Wiesbaden aus rechtlich verfolgt wurde.

— Verhaftet wurden ein Steinbrucher wegen Zuhälterei und Widerstandsleistung, ein Arbeiter der 20. Wark gestohlen und ein Einsteiger, der einen Kollegen schwer mißhandelt hat.

— Heute morgen stellte ein Herr, der im Aufstiegsgebäude wohnte, sein Fahrrad in den Hof des Gebäudes, nach wenigen Minuten war es gestohlen.

* **Reich.** 8. Nov. Thümmel hat neuerdings gegen die Rede des hochw. Herrn Dr. Schmitz ein Pamphlet erscheinen lassen. Dies Pamphlet haben dann die Reichsleiter Freunde des Reichstages am letzten Samstag hier von Haus zu Haus vertheilt lassen. Nachdem also durch die vom Geiste des Friedens und der Versöhnung getragene Ansprache des Herrn Reichstagspräsidenten Dr. Schmitz und durch die Betonung des Gemeinamen es gelungen ist, Ruhe und Frieden in der Bürgerwelt wieder herzustellen und erträgliche Verhältnisse zu schaffen, da glauben die Pamphletisten, die Fäden der Zwietracht einzubringen zu sollen. Sie hegen die Ueberzeugung, daß dieses Beginnen der Verwirrung aller ruhig und anständig Denkenden sicher ist. Der Versuch Thümmels, den hochw. Herrn Reichstagspräsidenten zu sich auf die Gasse zu locken, war gescheitert, noch eher er antworten konnte.

* **Kempen.** 6. Nov. Die Stadtverordneten-Erweiterungswahlen am vergangenen Donnerstag fanden, der „Kemp. Ztg.“ zufolge, unter mittelwärtiger Theilnahme statt. In der 3. Abtheilung stimmten von 562 Wahlberechtigten 138, gewählt wurden der hiesige Stadtverordnete Herr Jacob Wolschels mit 98 und Herr Wegmeyer Josef Wols mit 112 Stimmen. Außerdem erhielten Stimmen die Herren Albert Jepsen 36, Fritz Kramer 23 und Joh. Kenter sen. 43 Stimmen waren vertheilt. In der 2. Abth. erzielte sich derjenige, der viele nicht dazugezogene Wahl, daß die Wahlen einstimmig erfolgten. Von 100 Wählern der 2. Abtheilung waren 35 erschienen, die einstimmig die beiden hiesigen Stadtverordneten Herrn Wilhelm Sieben und Seminarlehrer Winkler wiedewählten. In der 1. Abtheilung, die 41 Wähler aufwies, vereinigten die 31 erschienenen ihre Stimmen auf den bisherigen Vertreter Herrn Dr. Jäbber und Herrn Hotelbesitzer Wilhelm Drin.

* **Reimscheid.** 7. Nov. Zu der im bergischen Fabrikantenverein Rattegebunden Generalversammlung wurden unter Anderem die Entwürfen in den Fabrikbetrieben durch die vielen hier üblichen Vereinsfestlichkeiten eingehend besprochen und dem Wünsche Ausdruck gegeben, daß solche Festlichkeiten, die ihren Ursprung zum Theil in den sogenannten Festmessen der früheren Zeit haben, auf Sonntag und Sonntag beschränkt werden, daß nicht auch, wie es vielfach vorkommt, am Montag hierzu offiziell in Anspruch genommen werde. (Die Feste am Samstag Abend tragen zur Heiligung des nachfolgenden Sonntags aber auch sicher nicht bei. Die Red.) Es wurde auch der Vorschlag gemacht, die Festmessen, unter welchem Vereinsnamen sie auch immer gefeiert werden mögen, als an einem Tage bei Gelegenheit des Reimscheider Schützenfestes stattfinden zu lassen, wie dies z. B. in Lüdinghausen seit mehreren Jahren mit gutem Erfolge geschieht. Der Verein beschloß, sehr bald geeignete Schritte zur möglichsten Beseitigung der vorhandenen Mißstände zu thun.

* **Wachen.** 11. Nov. Bei dem gestrigen Brande in Stolberg wurden nicht 12, sondern nur eine Schanne zerstört.

* **Bonn.** 9. Nov. Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl der dritten Abtheilung legten die Kandidaten der Centrumpartei mit 780 Stimmen gegen die liberalen Kandidaten, die 330 Stimmen erhielten. Gewählt hatten 1113 von 4951 Wählern. Auch hier als hervorstechendes Merkmal: fortgesetzter erfreulicher Rückgang der Liberalen.

* **Wander.** 10. Nov. Gestern Morgen geriet auf dem hiesigen Bahnhof der Südschleswiger Locomotiv von hier beim Rangieren unter die Räder des Zuges, der ihm einen Arm und ein Bein abführte. Der Verunglückte wurde in die Klinik nach Bonn gebracht.

* **Görlitz.** 10. Nov. Gestern Morgen hat sich ein Recut des in Ehrenbreitstein garnisonirenden 2. Bataillons des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 9 im Hausflur der Cafeteria ereignet. — Auf dem Wirtshausflur Bügel-Göbeln verunglückte der Südschleswiger Rangirer von dort. Beim Rangieren wurde ihm von der Maschine ein Bein abgefahren.

* **Von der Saar.** 8. Nov. Der bekannte national-liberale Abgeordnete Degen, Landgerichtsrath in Saarbrücken, hat, wie berichtet, sein Abschiedsgesuch eingereicht.

* **Dies.** 10. Nov. Wie durch die Zeitungen schon berichtet, ist in der Wiffon Süd-Schranke die katholische Ordensstation P. n. Tichonin überfallen und dabei unter Anderem, Herr Missionar Franz Ries, Mitglied der Bekehrungsgesellschaft „vom göttlichen Wort“ in Stuhl (Grunder des Herrn Rektor Anton Ries in Brack) aus dem nahen Rehringhausen ermordet worden. Der Verthorber war Schüler anderer Rehringhäuser und besuchte dann das Gymnasium in Raderborn. Wohl in banger Erinnerung der Dinge, die da kamen, schrieb er noch vor einiger Zeit an seine Verwandten: „Bundert Ged nicht, wenn Ihr eines Tages hier, daß wir in unserer Mission von den Chinesen gehandelt wären; betet für mich, wenn diese Kunde etwa zu Euch dringen sollte.“ Eine ganze Reihe Missionare und besonders Missionarinnen aus dem Saarlande sind in überseeischen Missionen thätig. (China und Afrika). Der selige Missionar Ries aber ist anderer Wissens der erste von unseren Landsleuten, der als Martyr er für seinen hl. Glauben gestorben ist. Möge ihm Gott das Opfer seines Lebens reichlich lohnen und möge sein Blut „der Same vieler Gerechten“ in China

werden. R. i. p. Nähere Nachrichten über den Ueberfall und über die Ermordung sind noch nicht bekannt und werden auch wohl bis Mitte December (bischlich durch überlebende Missionare) nicht zu uns gelangen. Offenlich aber wird den Chinesen für diese That eine tüchtige Portion gehalten seitens des Deutschen Reiches.

* **Seppentrade (Rr. Bidinghausen).** 10. Nov. Die Vollendung des 100. Lebensjahres beging hier gestern in erfreulicher Rüstigkeit die Mutter des lat. Pfarrers Woll. Die Matrone besaß noch jeden Tag den Gottesdienst in der Pfarrkirche und fertigt sogar kleine Handarbeiten an. Der Ehrentag der Hundertjährigen war ein Fest für die ganze Gemeinde.

* **Kradsberg.** 9. Nov. Vor dem Disziplinargerichtshofe hieselbst hatten sich zwei Beamte der Dortmunder Polizei zu verantworten, der Polizeileutnant Janglas und der Schakmann Schmidt. Wegen beide Beamte war die Disziplinarmassnahme eingeleitet, und waren diese schon seit Monaten vom Dienste suspendirt. Janglas hatte sich wegen einer Affäre, die ihm jedes Monate Gefängnis einbrachte, zu verantworten. Schmidt sollte sich verschiedene Pflichtverletzungen haben zu Schulden kommen lassen. Der Hauptanlasspunkt für dieselben lag darin, daß er eines Abends auf der Wachtstube in Gegenwart seiner Kollegen einen Artikel aus dem Rheinisch-Westfälischen Kreisverordnungsblatt, der sich mit dem Reue des Polizeileutnants Janglas befand, vorgelesen hatte. Dieser Artikel inspirirte zu haben. Die anderen beiden Beamten waren neben Janglas (anpassung) wegen eines Vorwurfs (anpassung) Bürgermeisters Kende als Vertreter der Dortmunder Polizeiverwaltung beauftragt, auf Dienstentlassung gegen beide Beamte zu erkennen. Nach mehrwöchigen Verhandlungen kam der Disziplinargerichtshof zu folgendem Urtheil: Janglas erhielt 90 M. Geldstrafe. Schmidt dagegen 8 Tage Arrest. Dem Antrage auf Dienstentlassung konnte der Gerichtshof sich nicht anschließen, weshalb beide Beamte wieder einzustellen (anpassung) und ihnen daher auch die während ihrer Dienstentlassung entzogenen Gehaltsbeträge nachzahlen.

* **Münster.** 9. Nov. Gelegentlich der Aufnahme des Inventars im Schützenhofe stellte sich heraus, daß von dem ursprünglich vorhandenen 800 Schülern nicht weniger als 156 verschwunden waren.

* **Aus dem Münsterlande.** 9. Nov. Schulhygienische Revisionen werden neuerdings im Münsterlande, namentlich in den Bauerzschafschulen, abgehalten. Das Ergebnis war insofern anerkennend, als in mancher Schule die Wände den Ansprüchen der Hygiene durchaus nicht entsprachen.

Gerichtliches.

* **Düsseldorf.** 11. Nov. (Strafkammer.) In dem Bürgerkriegs-Verein zu Grevenbroich war ein Sparverein eingerichtet, allmonatlich wurden die Beiträge eingekassiert und vor der Feste des Schützenfestes wurde die Sparsumme an den Sparern ausbezahlt, die die zu den Festausgaben. Der Schöffor Jos. Sch. erhielt den ehrenvollen Auftrag, jeden Sonntag von den Mitgliedern die Sparbeiträge einzuholen und darüber eine Liste zu führen, die gesammelten Beiträge mußte Sch. an den Kassirer abliefern. Der Sch. hatte jedoch auch Geld nothwendig, er veräußerte 5 Wochen lang, die Beiträge an den Kassirer abzuleisten und als der Kassirer ihm zu Beileig, stellte sich heraus, daß Sch. ein bedeutendes Quantum an eine falsche Liste hatte, in der Liste waren die Beiträge niedriger angegeben, als die Mitglieder eingekassiert hatten, die von dem Sch. bei Seite gebracht wurde. Soll über 200 M. betragen. Ueber den Restbetrag hat der Sch. einen Schuldschein ausgestellt. Heute war er der Unterklage und des Betruges angeklagt. Der bereits wegen Diebstahls vorbestrafte Angeklagte leugnete, hatte früher aber die Angelegenheit verschiedene Angaben gemacht, heute meinte er, er wisse nicht, wo das Geld geblieben sei, vielleicht habe er es verloren oder es sei ihm aus den Händen gefallen. Seine Frau hatte gesagt, ihr Mann solle nicht mehr sammeln, derselbe liege den ganzen Tag im Wirtshaus, arbeite nicht, Frau und Kinder ließe er barben. Der Angeklagte wurde vom Vorstehenden ermahnt, die Wahrheit zu sagen, es sei das zu seinem Besten, allein er ging nicht darauf ein. Der Staatsanwalt beantragte gegen Sch. 6 Monate Gefängnis wegen Unterschlagung. — Der Kassirer Wilhelm G. zu Rheide hat auf der Straße durch sein anstimmiges Zagen einen Mann angeworfen, der bedeutend verletzt wurde und 14 Tage krank war. Bei Annahme mildernder Umstände wurde G. zu 20 Mark Strafe ev. 4 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Drei Angeklagten der Wiffon, der Sachverständigen und der Unterklage beschuldigt, wurden freigesprochen. — Wegen Verbrechen gegen die Gültigkeit wurden verurtheilt der 78 Jahre alte Joseph G. zu Renwerth zu 9, der 77 Jahre alte Joseph M. dorf zu 12 Monaten Gefängnis, Luigi E. zu 6 Wochen, Peter K. aus Düsseldorf zu 18 Monaten Gefängnis. — Wegen Kuppelerei erhielt Joseph E. aus Düsseldorf 2 Mon. — Der Maurer Carl E. aus Wiffon hat an einem Nebenraum den Handwerker Martin W. mit einem Stein an den Kopf geschlagen, wofür er 2 Mon. Gefängnis verbüßen muß. — In drei Verhandlungen erfolgte Freisprechung.

Vermischtes.

* **Berlin.** 11. Nov. Das Unglück, das sich gestern in einer Fabrik in der Gassestraße ereignete, ist durch eine Explosion von Gasätzen verursacht worden. Die Arbeiter hatten im Keller eine nicht brennende Gasleuchte, deren Brenner nicht verloschen war, aufgestellt, der Arbeiter floß heraus und verbrannte sich. Da der Keller nicht verloschen war, konnte das Gas nicht entweichen. Als Nachmittags 3 Arbeiter in den Keller gingen und ein Streichholz anzündeten, erfolgte die Explosion. Die 3 Arbeiter wurden zu Boden geschleudert, 2 erlitten schwere Brandwunden, der dritte ist zwar noch lebend von der Feuerwelle herangeschleudert worden, starb aber alsbald. Das brennende Gas schlug auch durch die Decke in die über dem Keller befindliche Werkstatt, wo etwa 30 Arbeiter beschäftigt waren, von denen 10 leichte Brandwunden erlitten.

* **Berlin.** 11. Nov. Mehrere hiesige Bolle entließ dem Reichstagspräsidenten zufolge namentlich auch seine älteren katholischen Arbeiter.

* **2242 Salanen** sind laut der „Kreuzztg.“ bei einer Jagd getödtet worden, welche der Kaiser im Terrain des Graen Lichthaus in Slesien abstellt. Der vollständige Bericht des genannten Blattes lautet: „Es waren im ganzen 14 Triebe angefaßt und bei

der bekannten Tafelgesellschaft, die in der Mitte December (bischlich durch überlebende Missionare) nicht zu uns gelangen. Offenlich aber wird den Chinesen für diese That eine tüchtige Portion gehalten seitens des Deutschen Reiches.

* **Seppentrade (Rr. Bidinghausen).** 10. Nov. Die Vollendung des 100. Lebensjahres beging hier gestern in erfreulicher Rüstigkeit die Mutter des lat. Pfarrers Woll. Die Matrone besaß noch jeden Tag den Gottesdienst in der Pfarrkirche und fertigt sogar kleine Handarbeiten an. Der Ehrentag der Hundertjährigen war ein Fest für die ganze Gemeinde.

* **Kradsberg.** 9. Nov. Vor dem Disziplinargerichtshofe hieselbst hatten sich zwei Beamte der Dortmunder Polizei zu verantworten, der Polizeileutnant Janglas und der Schakmann Schmidt. Wegen beide Beamte war die Disziplinarmassnahme eingeleitet, und waren diese schon seit Monaten vom Dienste suspendirt. Janglas hatte sich wegen einer Affäre, die ihm jedes Monate Gefängnis einbrachte, zu verantworten. Schmidt sollte sich verschiedene Pflichtverletzungen haben zu Schulden kommen lassen. Der Hauptanlasspunkt für dieselben lag darin, daß er eines Abends auf der Wachtstube in Gegenwart seiner Kollegen einen Artikel aus dem Rheinisch-Westfälischen Kreisverordnungsblatt, der sich mit dem Reue des Polizeileutnants Janglas befand, vorgelesen hatte. Dieser Artikel inspirirte zu haben. Die anderen beiden Beamten waren neben Janglas (anpassung) wegen eines Vorwurfs (anpassung) Bürgermeisters Kende als Vertreter der Dortmunder Polizeiverwaltung beauftragt, auf Dienstentlassung gegen beide Beamte zu erkennen. Nach mehrwöchigen Verhandlungen kam der Disziplinargerichtshof zu folgendem Urtheil: Janglas erhielt 90 M. Geldstrafe. Schmidt dagegen 8 Tage Arrest. Dem Antrage auf Dienstentlassung konnte der Gerichtshof sich nicht anschließen, weshalb beide Beamte wieder einzustellen (anpassung) und ihnen daher auch die während ihrer Dienstentlassung entzogenen Gehaltsbeträge nachzahlen.

* **Münster.** 9. Nov. Gelegentlich der Aufnahme des Inventars im Schützenhofe stellte sich heraus, daß von dem ursprünglich vorhandenen 800 Schülern nicht weniger als 156 verschwunden waren.

* **Aus dem Münsterlande.** 9. Nov. Schulhygienische Revisionen werden neuerdings im Münsterlande, namentlich in den Bauerzschafschulen, abgehalten. Das Ergebnis war insofern anerkennend, als in mancher Schule die Wände den Ansprüchen der Hygiene durchaus nicht entsprachen.

* **Reimscheid.** 7. Nov. Zu der im bergischen Fabrikantenverein Rattegebunden Generalversammlung wurden unter Anderem die Entwürfen in den Fabrikbetrieben durch die vielen hier üblichen Vereinsfestlichkeiten eingehend besprochen und dem Wünsche Ausdruck gegeben, daß solche Festlichkeiten, die ihren Ursprung zum Theil in den sogenannten Festmessen der früheren Zeit haben, auf Sonntag und Sonntag beschränkt werden, daß nicht auch, wie es vielfach vorkommt, am Montag hierzu offiziell in Anspruch genommen werde. (Die Feste am Samstag Abend tragen zur Heiligung des nachfolgenden Sonntags aber auch sicher nicht bei. Die Red.) Es wurde auch der Vorschlag gemacht, die Festmessen, unter welchem Vereinsnamen sie auch immer gefeiert werden mögen, als an einem Tage bei Gelegenheit des Reimscheider Schützenfestes stattfinden zu lassen, wie dies z. B. in Lüdinghausen seit mehreren Jahren mit gutem Erfolge geschieht. Der Verein beschloß, sehr bald geeignete Schritte zur möglichsten Beseitigung der vorhandenen Mißstände zu thun.

* **Wachen.** 11. Nov. Bei dem gestrigen Brande in Stolberg wurden nicht 12, sondern nur eine Schanne zerstört.

* **Bonn.** 9. Nov. Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl der dritten Abtheilung legten die Kandidaten der Centrumpartei mit 780 Stimmen gegen die liberalen Kandidaten, die 330 Stimmen erhielten. Gewählt hatten 1113 von 4951 Wählern. Auch hier als hervorstechendes Merkmal: fortgesetzter erfreulicher Rückgang der Liberalen.

* **Wander.** 10. Nov. Gestern Morgen geriet auf dem hiesigen Bahnhof der Südschleswiger Locomotiv von hier beim Rangieren unter die Räder des Zuges, der ihm einen Arm und ein Bein abführte. Der Verunglückte wurde in die Klinik nach Bonn gebracht.

* **Görlitz.** 10. Nov. Gestern Morgen hat sich ein Recut des in Ehrenbreitstein garnisonirenden 2. Bataillons des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 9 im Hausflur der Cafeteria ereignet. — Auf dem Wirtshausflur Bügel-Göbeln verunglückte der Südschleswiger Rangirer von dort. Beim Rangieren wurde ihm von der Maschine ein Bein abgefahren.

* **Von der Saar.** 8. Nov. Der bekannte national-liberale Abgeordnete Degen, Landgerichtsrath in Saarbrücken, hat, wie berichtet, sein Abschiedsgesuch eingereicht.

* **Dies.** 10. Nov. Wie durch die Zeitungen schon berichtet, ist in der Wiffon Süd-Schranke die katholische Ordensstation P. n. Tichonin überfallen und dabei unter Anderem, Herr Missionar Franz Ries, Mitglied der Bekehrungsgesellschaft „vom göttlichen Wort“ in Stuhl (Grunder des Herrn Rektor Anton Ries in Brack) aus dem nahen Rehringhausen ermordet worden. Der Verthorber war Schüler anderer Rehringhäuser und besuchte dann das Gymnasium in Raderborn. Wohl in banger Erinnerung der Dinge, die da kamen, schrieb er noch vor einiger Zeit an seine Verwandten: „Bundert Ged nicht, wenn Ihr eines Tages hier, daß wir in unserer Mission von den Chinesen gehandelt wären; betet für mich, wenn diese Kunde etwa zu Euch dringen sollte.“ Eine ganze Reihe Missionare und besonders Missionarinnen aus dem Saarlande sind in überseeischen Missionen thätig. (China und Afrika). Der selige Missionar Ries aber ist anderer Wissens der erste von unseren Landsleuten, der als Martyr er für seinen hl. Glauben gestorben ist. Möge ihm Gott das Opfer seines Lebens reichlich lohnen und möge sein Blut „der Same vieler Gerechten“ in China

werden. R. i. p. Nähere Nachrichten über den Ueberfall und über die Ermordung sind noch nicht bekannt und werden auch wohl bis Mitte December (bischlich durch überlebende Missionare) nicht zu uns gelangen. Offenlich aber wird den Chinesen für diese That eine tüchtige Portion gehalten seitens des Deutschen Reiches.

...den den
...nicht be-
...Mitte Decem-
...nicht zu aus-
...den Chinesen für
...gehalten seitens
...10. Nov. Die
...beging hier gestern
...des kath. Pfarrers
...den Tag den Gottes-
...sogar kleine Hand-
...andertjährigen war
...Disziplinargewalt
...der Dorfkammer
...ergangen und
...beide Beamte war-
...einfach, und waren
...die jüngsten Jüng-
...en. Schmidt sollte
...haben zu Schulden
...auf für denselben
...auf der Wache
...den Willen aus der
...ang, der sich mit
...zu Richard befahte,
...den Verdacht ge-
...gaben. Die anderen
...schlichter Natur (an-
...angewiesen). Bürger-
...ordnungen der Polizei-
...entlassung gegen
...schuldigsten Ver-
...schuldig auf folgende
...schuldigt. Schmidt
...ange auf Dienstent-
...nicht anstellen, wes-
...und ihnen daher
...pension entzogen

...der Aufnahme
...sich heraus, daß
...300 Stücken nicht
...9. Nov. Schul-
...ins im Münster-
...schüler, abgesehen
...als in man-
...schen der Hygiene

(Strafkammer.)
...Gereblichkeit war
...gültig worden die
...des Schenkens
...ausgesagt, sie
...Hofmeister Joh. Sch.
...am Sonntag von
...und von dem
...damit entzogen
...Der Sch. hatte
...5 Wochen
...ausgesagt und als
...falsch, daß
...falsche Briefe hatte,
...übergeben, be-
...von dem Sch. bei
...10 M. betragen.
...In dem Schul-
...entlassung und des
...in diebstahl vor-
...früher über die
...gemacht, heute
...geblieben sei,
...ist ihm aus dem
...gelegt, der Mann
...den ganzen
...Franz und Kinder
...de vom Vor-
...es sei das
...darauf ein. Der
...Monate Gefäng-
...Willemsen G. zu
...sein anstehen
...bedeutend ver-
...Annahme mil-
...10 M. Strafe ev.
...der Angeklagten
...der eigentlichen
...it wurden verur-
...zu einem zu 9
...sich für einen
...Wochen, Peter R.
...wegen
...sich hat an einem
...mit einem Siegel
...Willemsen. Gefäng-
...entlassung erfolgte

...das sich gestern
...eignete, in durch
...t worden. Die
...brennende Gas-
...sloß war, auf-
...verfügte sich,
...konnte das Gas
...Arbeiter in den
...arbeiten, erfolgte
...zu 3000 ge-
...gaben, der dritte
...bezugnehmende
...Keller befinde-
...stigt waren, von
...Kreuztg. bei
...der Kaiser im
...schleifen abfiel.
...Willemsen laut:
...sich gestellt und bei

der bekannten Trefflichkeit des Kaisers ließe die
Folienjagd sehr reiche Resultate. Es waren insgesamt
zur Strecke gebracht: Ein Reh, 2242 Hasen, 64
Fasen, 284 Kaninchen, 6 Feldhühner; davon entfielen
auf Se. Majestät 1058 (1) Hasen, 2 Fasen, 74 Kan-
inchen, 4 Feldhühner zusammen 1188 Creaturen.
* Dresden, 10. Nov. Heute Vormittag wurde
in der Blumenstraße die siebenjährige Tochter des
in der Blumenstraße wohnhaften Ehepaars Ulrich
ermordet aufgefunden. Der Zustand des Kindes läßt
vermuten, daß ein Mordverbrechen vorliegt.
* Döbeln, 10. Nov. Der Personenzug Nr. 53
fährt heute früh 5 Uhr infolge fälliger Weichenstellung
auf den Schluß einer Rangierabteilung. Personen
wurden nicht verletzt, dagegen ist der Materialschaden
bedeutend. Sieben Güterwagen wurden mehr oder
weniger beschädigt, drei vollständig zerstört.
* Besencon, 9. Nov. Gestern drang ein Unbe-
kannter in die Kasse der Post und feuerte auf den Satiriker
Hofmann einen Revolverbeschuss ab. Der Satiriker
wurde mit geschwundenen Unterarmen zu Boden ge-
worfen. Der Beweggrund der That ist nicht bekannt. Der
Täter konnte nicht ermittelt werden.
* Der Name des Herrn von Robbiest ist auf
dem des Diktators Entlassungen wie Robbiest auf
in launiger Weise erfahren. Man dürfte indessen den
Herrn sein, daß gelegentlich einer Besprechung der von
Herrn von Robbiest beabsichtigten Reformen
man den Namen in „Robbiest“ umwandelte, wo-
durch namentlich die Abtätigkeit des Staatssekretärs, billiger
Arbeitskräfte und Automaten zur Einführung zu bringen,
drastisch bezeichnet wird.

keine Bleiche mehr nötig ist bei Anwen-
dung von Dr.
Thompson's Seifenpulver. Durch dasselbe wird
bleichende weisse Wäsche erzielt, ohne daß solche
auch nur im mindesten angegriffen wird. Nur echt mit
Schutzmarke „Schwan“.

Die Auskunft W. Schimmelpfeng in Köln
Hofstraße 168, unterhält 21 Bureau in Europa mit
über 500 Angestellten; die ihr verbundene The Brad-
street Company in den Vereinigten Staaten, Canada
und Australien 91 Bureau. Briefe werden postfrei verkauft.

Garantirt solide
Seidenstoffe,
Sammet, Plüsch u. Pelzstoffe in allen
Farben. Man verlange Muster mit Angabe des
Gewandstoffes und der Größe und Sendung
von Elten & Kussen, Crefeld.

St. Mathias-Bruderschaft.
Samstag den 13. Novbr., 8 Uhr,
in der St. Mathias-Kapelle St.
Messe für den verstorbenen Mit-
bruder
Franz Greiner.

Volksbureau
Neuss, Markt 15.
Geöffnet
Vormittags von 9-12 Uhr,
Nachmittags von 4-6 Uhr.

Zum
Anheizen der Oefen und Herde
passend geschnittenes trockenes
Buchen-Abfallholz
Hofort per Karre zu 6 Mark
und per Sack zu 1 Mark frei.
Hans
Jac. Baum, Oberthormühle.

Rechter Wallfisch-
Gerber-Heinrich, Basella-De-
verfett, Schmalz und beste
Gewürze.
Leber-Handlung von
Quir. Beckers, Poststr. 8.

Ia. Pferdehändler
empfehlen billig
Feiner. Groß in Rheinbaben.
Bewährteste Empfehlung
Blitzwische
Karl Meise, Cöthen
erzeugt mit wenig Betriebskosten einen
günstigen, leichtschwarzen blauen
Glanz, schmelzt das Leder, ver-
braucht sich sehr sparsam und ist das
schonlichste und billiger als die
bekannte beste Wische der Welt. Nur
in reinen Dose zu 10 und 20 Stk. haltig

Dr. Glan (Mohren N.), Büchel,
Fr. Wilh. Cremer, Büchel.
Schönes, hochtragendes Pferd zu
verkaufen.
Ruh. Bergheimerstraße 49.
Eine feilschmiedete Arbeits-Aus-
zu verkaufen.
Joh. Schmitz, Urdinghoven.
Schöne junge Ferkel
preiswerth zu ver-
kaufen.
Wunderhof bei Weingarten.
Hof. Reutemann.

Wer schnell u. billig Stellung
will, verlange p. Postkarte die „Deutsche
Wochenpost“ in Göttingen.

Fruchtpreise zu Neuss vom 12. November.

Weizen	{ Heiner	20
	engl. 1. Qual.	19 20
	2.	18 70
Stoggen	1. Qual.	14 70
	2.	14 20
Gerste	{ Winter	—
	Summer	—
Hafer	1. Qual.	14 40
	2.	18 40
Neuer Hafer		18 60
	(alles die 100 Stilo.)	
Rothweizen	à 60 Stilo	2—3
Gerste	250—260	2—5
Weizenstroh	à 600 Stilo	18
Heulstroh		20
Kette ununterbrochen.		

Haferöl per 100 Kilo in Partien v. 100 Str. (ohne Fäß)	8 50
Haferöl per 100 Kilo (ohne Fäß)	8 50
Vereinigtes Del per 100 Kilo 3/4 Fäß mit Haferöl.	10 00
Reichthum per 1000 Kilo	106
Weizen-Vordruck 00 à 100 Kilo	---
1. Qual.	26 75
2. Qual.	25 25
3. Qual.	25 75
4. Qual.	24 25
5. Qual.	5
6. Qual.	2 30
7. Qual.	5 40
8. Qual.	---
9. Qual.	---
10. Qual.	---
11. Qual.	---
12. Qual.	---
13. Qual.	---
14. Qual.	---
15. Qual.	---
16. Qual.	---
17. Qual.	---
18. Qual.	---
19. Qual.	---
20. Qual.	---

Getreide und Provisionen.

Mehl, 11. Nov. Fruchtmarkt. (Preisfestsetzungen ge-
mäß § 11 der Fruchtmarkt-Ordnung.) Weizen Nr. 1
Mogen 14. —, Kaiser 14. —. Einfuhr: —
Süd Weizen, Süd Mogen, 33 Eand Frucht. 5,40
— 6,80. Weizen 11. Nov. Fruchtmarkt 8,30 die 100 Stk.
Roggenbrot. 11. Nov. Fruchtmarkt 1,20
88 % o. S. Br. 4,90—9,57. M. Broderbrot 76 % o.
S. 5,65—7,65. M. Fein. Broderbrot 1 2/3. 11. 22,76.
Gemahlene Roggkaffe mit Saß Nr. 2287—23,25. Weis 1
mit Saß 22,25. Etzlig.
Weizen, 11. Nov. —, Schmalz, Weizen 1/2, 1/4,
1/8.

Wicken	1. Qual.	20
2. Qual.	19	
3. Qual.	18	
4. Qual.	17	
5. Qual.	16	
6. Qual.	15	
7. Qual.	14	
8. Qual.	13	
9. Qual.	12	
10. Qual.	11	
11. Qual.	10	
12. Qual.	9	
13. Qual.	8	
14. Qual.	7	
15. Qual.	6	
16. Qual.	5	
17. Qual.	4	
18. Qual.	3	
19. Qual.	2	
20. Qual.	1	

Bohnen	1. Qual.	20
	2. Qual.	19
	3. Qual.	18
	4. Qual.	17
	5. Qual.	16
	6. Qual.	15
	7. Qual.	14
	8. Qual.	13
	9. Qual.	12
	10. Qual.	11
	11. Qual.	10
	12. Qual.	9
	13. Qual.	8
	14. Qual.	7
	15. Qual.	6
	16. Qual.	5
	17. Qual.	4
	18. Qual.	3
	19. Qual.	2
	20. Qual.	1

ten 2c. 2c.
schitt

Bille,

nd Baderet,
ke 71.

stelle sucht sofort:

Ein 1/2-jähriger Wolfspitz ent-

laufen. Gegen Belohnung Ober-

straße 19 abzugeben.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein 8-jähriges Pferd, mittelschw.,

stet, weil überzählig, zu verkaufen

auf Ringstraße 107 zu Hebburg.

Greiner, 3 Stelli-	
ner, 2 Huf-	
schinder, 1 An-	
2 Schneider, 1	
er, 1 Sattler.	
3 Schneider, 1	
Andresgaler, 1	
Ku-	
1 Barbier.	
r, 1 Steinbauer:	

Schlichte, 2 ene Maschinen- er, Knaben und e Arbeiter, und wichtige Arbeiter. Nachweisstelle herwall 31.	Martin Doppelgag, Selmersheim, Abt.
17. Ziehung der 4. Wur die Gewinne Aber 210 M.R. sind	
10. November	

Äpfel	1. Qual.	20
2. Qual.	19	
3. Qual.	18	
4. Qual.	17	
5. Qual.	16	
6. Qual.	15	
7. Qual.	14	
8. Qual.	13	
9. Qual.	12	
10. Qual.	11	
11. Qual.	10	
12. Qual.	9	
13. Qual.	8	
14. Qual.	7	
15. Qual.	6	
16. Qual.	5	
17. Qual.	4	
18. Qual.	3	
19. Qual.	2	
20. Qual.	1	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80																				

gen, Oberfr.							
48478	[500]	85	574	717	603	21	76
48189	[500]	256	314	23	614	78	
50050	[500]	59	230	45	67	724	84
77	704	879	53138	231	361	72	
44062	480	504	538	716	618	85	
50003	175	920	51	385	455	528	85
749	83	858	58	[500]	95	58009	13
389	814	84					
800350	800	927	61238	65	311		
334	73	62803	10	130	56	303	428
91	63063	75	800	175	218	65	
401	666	91	711	874	947	6505	

hen	73	615	34	788	928	07	160	212
icht.	707	08	124	832	496	1500	687	936
oder,	7000	104	74	302	64	414	99	
renfabrik.	798	99	736	173	3000	55	539	728
	798	99	55	371	441	53	539	728
	191	207	827	77	219	449	50	68
	891	92	415	40	3000	55	838	953
	418	50	75					
	80047	167	304	435	54	687	99	
	639	655	650	746	845	76	901	8928
	635	904	75	906	1500	907	77	813
	635	54	61	238	408	636	64	768
	635	54	61	238	408	636	64	768

ich ein braves Mädchen für Küche und Hausarbeit zu haben. Herr Remper, Herr Rem
--

aves, kräftiges	293 106094	221	335	83	422	536	6
Hausarbeit ge	74 149	97	310	44	638	65	833
Erbd.	106002	11	16	126	269	1500	76

1. Qual.	20
2. Qual.	19
3. Qual.	18
4. Qual.	17
5. Qual.	16
6. Qual.	15
7. Qual.	14
8. Qual.	13
9. Qual.	12
10. Qual.	11
11. Qual.	10
12. Qual.	9
13. Qual.	8
14. Qual.	7
15. Qual.	6
16. Qual.	5
17. Qual.	4
18. Qual.	3
19. Qual.	2
20. Qual.	1

1. Qual.	20
2. Qual.	19
3. Qual.	18
4. Qual.	17
5. Qual.	16
6. Qual.	15
7. Qual.	14
8. Qual.	13
9. Qual.	12
10. Qual.	11
11. Qual.	10
12. Qual.	9
13. Qual.	8
14. Qual.	7
15. Qual.	6
16. Qual.	5
17. Qual.	4
18. Qual.	3
19. Qual.	2
20. Qual.	1

1. Qual.	20
2. Qual.	19
3. Qual.	18
4. Qual.	17
5. Qual.	16
6. Qual.	15
7. Qual.	14
8. Qual.	13
9. Qual.	12
10. Qual.	11
11. Qual.	10
12. Qual.	9
13. Qual.	8
14. Qual.	7
15. Qual.	6
16. Qual.	5
17. Qual.	4
18. Qual.	3
19. Qual.	2
20. Qual.	1

1. Qual.	20
2. Qual.	19
3. Qual.	18
4. Qual.	17
5. Qual.	16
6. Qual.	15
7. Qual.	14
8. Qual.	13
9. Qual.	12
10. Qual.	11
11. Qual.	10
12. Qual.	9
13. Qual.	8
14. Qual.	7
15. Qual.	6
16. Qual.	5
17. Qual.	4
18. Qual.	3
19. Qual.	2
20. Qual.	1

1. Qual.	20
2. Qual.	19
3. Qual.	18
4. Qual.	17
5. Qual.	16
6. Qual.	15
7. Qual.	14
8. Qual.	13
9. Qual.	12
10. Qual.	11
11. Qual.	10
12. Qual.	9
13. Qual.	8
14. Qual.	7
15. Qual.	6
16. Qual.	5
17. Qual.	4
18. Qual.	3
19. Qual.	2
20. Qual.	1

1. Qual.	20
2. Qual.	19
3. Qual.	18
4. Qual.	17
5. Qual.	16
6. Qual.	15
7. Qual.	14
8. Qual.	13
9. Qual.	12
10. Qual.	11
11. Qual.	10
12. Qual.	9
13. Qual.	8
14. Qual.	7
15. Qual.	6
16. Qual.	5
17. Qual.	4
18. Qual.	3
19. Qual.	2
20. Qual.	1

1. Qual.	20
2. Qual.	19
3. Qual.	18
4. Qual.	17
5. Qual.	16
6. Qual.	15
7. Qual.	14
8. Qual.	13
9. Qual.	12
10. Qual.	11
11. Qual.	10
12. Qual.	9
13. Qual.	8
14. Qual.	7
15. Qual.	6
16. Qual.	5
17. Qual.	4
18. Qual.	3
19. Qual.	2
20. Qual.	1

1. Qual.	20
2. Qual.	19
3. Qual.	18
4. Qual.	17
5. Qual.	16
6. Qual.	15
7. Qual.	14
8. Qual.	13
9. Qual.	12
10. Qual.	11
11. Qual.	10
12. Qual.	9
13. Qual.	8
14. Qual.	7
15. Qual.	6
16. Qual.	5
17. Qual.	4
18. Qual.	3
19. Qual.	2
20. Qual.	1

1. Qual.	20
2. Qual.	19
3. Qual.	18
4. Qual.	17
5. Qual.	16
6. Qual.	15
7. Qual.	14
8. Qual.	13
9. Qual.	12
10. Qual.	11
11. Qual.	10
12. Qual.	9
13. Qual.	8
14. Qual.	7
15. Qual.	6
16. Qual.	5
17. Qual.	4
18. Qual.	3
19. Qual.	2
20. Qual.	1

r 1897, nachmittags.		50 738 41 90 842 50
		385 86 90 453 373 85
		728 846 83 85 1500 82
118004 39 291 79 18		118004 39 291 79 18
390 1500 48 402 102 15		390 1500 48 402 102 15
112049 50 150 50		112049 50 150 50
112029 79 90 128 90		112029 79 90 128 90
50 150 50 150 50		50 150 50 150 50
112014 55 86 385 51		112014 55 86 385 51
118201 368 409 385		118201 368 409 385
113028 150 150		113028 150 150
972 130243 151 20		972 130243 151 20

Johannes Flatau,

Neuss, Niederstrasse 59,

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibwaren-Handlung,

empfehlen zur bevorstehenden Festzeit sein

sehr grosses Lager

in Geschenklitteratur, Jugendschriften, Bilderbüchern, Spielen, Gesang- u. Gebetbüchern, Gratulationskarten, Kupferstichen, Lichtdrucken, Oeldruckbildern mit und ohne Rahmen, (Leisten u. Leistenproben im Hause) Photographie- und Poesie-Alben, Postkarten, Briefmarken- und Liebigbilder-Alben, Portemonnaies, Taschennmesser, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Schreibmappen, Briefcassetten, ausländ. Briefmarken, Sammler-Postkarten, sowie überhaupt alle

Schul- u. Comptoir-Utensilien

zu ausserordentlich billigen und streng reellen Preisen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Alle auch von auswärtigen Handlungen angezeigten Bücher, Zeitschriften und Musikalien liefere ich zu gleichen Preisen ohne Portoberechnung.

Als sehr billige Lektüre bringe ich meinen grossen belletristischen Journal-Lesezirkel in empfehlende Erinnerung. Prospekte stehen zu Diensten.

Die bei dem Brand durch Rauch beschädigten Waaren

besonders

Mantelstoffe, Burkin und Wollwaaren

werden

zu auffallend billigen Preisen abgegeben.

Friedrich Beumer,

Neuss, Niederstrasse 61.

Vom unterzeichneten Verlage sowie durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Die Misch-Mundart

in den Kreisen Geldern (südlicher Theil), Kempen, Erkelenz, Heinsberg, Gellenkirchen, Aachen, Gladbach, Crefeld, Neuss und Düsseldorf, von Wilh. Schmitz, Hauptlehrer.

Preis broschirt Mark 1,80, gebunden Mark 2,50.

In lebendiger Schilderung empfangen wir in dieser interessanten Schrift ein Bild der Sprache, Sitten und Gebräuche unseres niederrh. Volkes. Sowohl der Gebildete wie der schlechte Mann wird das Buch nur mit grosser Befriedigung durchlesen. Für die Lehrer obiger Kreise ist das Werk nicht nur lehrreich, sondern fast unentbehrlich. Namhafte Schulmänner haben dasselbe schon im Manuscript auf das günstigste rezensiert.

Verlag von F. W. Kugelmeier, Dülken.

Ein unbestrittener Vortug

von Fay's echten Sodener Mineral-Pastillen gegen andere Präparate ist der, dass letztere bei ihrer hohen Schleimlösung auch einen äußerst wohlthätigen Einfluss auf den Magen ausüben und die Verdauung beleben.

Bemerkung. Hiermit theile ich Ihnen mit, dass die von Ihnen empfohlenen Sodener Mineral-Pastillen sich in der That bewähren. Nicht nur, dass dieselben Affektionen des Magens lindern und heben, wirken sie auch auf den Verdauungsprozess wohlthätig ein und steigern so das allgemeine Wohlbefinden. Freigeb. Sch. Schmitz, Dülken.

Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen
a 85 Pfg. pr. Schachtel in allen Apotheken, Drogerien, Mineralwasserhandlungen erhältlich.
Nachahmungen weise man zurück!

Städt. Männer-Gesang-Verein und Damenchor.

Dienstag den 16. November, im städt. Kaufhaus:

Concert,

unter Leitung des Herrn Musikdirectors R. Jopke.

***** Anfang 8 Uhr. *****

Solisten: Fr. Johanna Freyberg, Cöln, Sopran.
Herr Professor Lesimple, London, Cello.

Program:

„Das blinde Elfen“ von Meyer-Obersleben, für Stimmigen Frauenchor, Sopran- und Alto.
Cello-Vorträge:
a) „Gautiens“ von Göttermann.
b) „Spinnlied“ von Popper.
Lieder für Sopran:
„Vorabend“ und „Erwachen“ aus den Brautliedern von P. Cornelius.
„O weint um sie“ von F. Hiller, für Sopran-Solo und gemischten Chor.
„Frühlingsabend am Rhein“ von J. Alexander, für gemischten Chor.
Cello-Vorträge:
a) „Abendglocke“ von Lesimple.
b) „Gavotte, humoristique“ von Squire.
Lieder für Sopran:
a) „Du bist die Ruh“ von Schubert.
b) „Soloeig's Lied“ von Grieg.
c) „Das Mädchen und der Schmetterling“ von d'Albert.
„Frühlingslied“ von Goldmark, für Männerchor mit Klavierbegleitung.
„Waldchor“ aus der „Rose Flieglerfahrt“ von Schumann, für Männerchor.

Eintritt im Vorverkauf bei Herrn J. van Haag M. 2.—, Abends an der Casse M. 2,50.

Da ich eine größere Sendung

Tapeten

an erwarten habe, so verkaufe, um zu räumen, alle noch am Lager befindlichen Tapeten zu jedem annehmbaren Preis.

Heinrich Schildmacher, Grevenbroich.

Regenschirme in jeder Preislage.

Repariren sowie Ueberziehen prompt und billig.

Franz Pielsticker,

Reifenfabrik und Cigarren-Handlung,

Neuss, Niederstrasse 27.

Zucker.

Tafelwürfel per Pfd. 27 Pfg.

Kristallwürfel „ 27 „

Grob-körniger Stampfzucker „ 25 „

Gustav Jürgens, Düsseldorf.

Bekannte Verkaufsstellen.

Alle Sorten Stroh sowie Möbren

ren kauft zu höchsten Tagespreisen.

Stroh preise billigt. Bei Aufträgen

bitte Preisforderung zu stellen.

Seipenrein, Sommerath.

Schöne Feldmöhren zu verkaufen

bei Frz. Krosch, in Dersum

bei Noth.

Ein Mädchen

braver Eltern mit guten

Schulkenntnissen in die

Lehre

gesucht (Hof u. Logis frei) bei

Josef Schmitz, Bollr. 6.

Gold

and Silberne Uhren, un-

überroffenes Lager, nur

—bester Qual. zu billigen

Preisen unter mehrjäh-

riger Garantie empfehl-

Heinr. Busch, Büchel 48.

Hochzeit-

u. Fantasie-Schmuck,

stetes Lager

— nur feiner Neuheiten

empfehl

Heinr. Busch, Büchel 48.

Blumenpapiere.

Sämmtliche Artikel zum Selbst-

anfertigen von Blumen.

— Grösste Auswahl. —

Colossal billige Preise.

Jac. Breuer, Krämerstr. 7.

Blüthen-Schleuderhoney

zu kaufen gesucht.

Offerten nebst Preisangabe unter

D. B. 100 besorgt die Exp.

Bolmenluden v. Ctr. M. 6 1/2

bei 10 Ctr. a M. 6,30.

Baumwollsaatgut per Ctr. M.

6,30, bei 10 Ctr. a M. 6,—.

Große holl. Kleie v. Ctr. M. 5,—.

bei 10 Ctr. M. 4,60.

Feinste Rübenzucker waggonweise

billigt nach allen Stationen. Für

prima Roggen zahle ich M. 15,—.

Ernst Rottmann, Grevenbroich.

Cognac

G. Scherer & Co.

Lange.

Ärztlich empfohlen.

In allen Preislagen

Flasche M. 2 bis M. 5.

Cognac zuckerfrei Fl. M. 3.

Weindestillat.

Bevorzugte Marke für Reconva-

lescente und Zuckerkranken.

Laut amt. Analyse, frz. Cognac

gleich.

Alleinige Verkaufsstelle:

W. Becker, Neuss,

9 Niederstrasse 9.

Lampenschirme,

Lampenschirme z. schon von

10 Pfg. an, hübsche neueste Aus-

wahl billigt.

Jac. Breuer, Krämerstr. 7.

18. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mkt. sind bei betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

11. November 1897, vormittags.

233 313 421 50 608 865 72 1046 272 [3000] 315 75 83 96 486 683 86 929 42

2030 141 293 407 686 964 3109 240 359 440 516 667 950 61 4018 428 546 814 29

922 5298 98 492 [500] 504 617 89 733 870 905 19 0190 435 77 767 7001 240 416

35 99 [500] 504 5 001 9 14 17 38 29 225 8019 40 56 60 [1500] 214 49 381 81 559

57 76 77 79 81 802 [500] 87 921 74 9258 73 652 [3000] 925 92

10167 84 263 306 444 [300] 74 514 609 62 779 898 951 55 [500] 11096

356 432 517 50 895 12120 77 224 323 446 871 13077 199 [3000] 208 50 86 318 432

590 664 732 14084 [3000] 296 421 739 13077 199 [3000] 208 50 86 318 432

10102 73 [500] 262 322 507 82 618 [1500] 772 840 962 65 17039 54 55 [300] 137

312 13 403 43 73 91 512 886 904 55 67 93 [3000] 96 18084 150 256 81 [1500] 740

57 73 87 907 14039 561 612 997

20380 414 95 637 674 763 853 57 [3000] 908 41 24071 151 241 429 516

220883 140 228 456 556 623 68 758 85 23164 233 [500] 38 61 96 296 411 71 856

[3000] 912 11600] 34094 238 53 [1500] 56 [1500] 70 847 83 88 780 87 995 25229

329 44 52 60 489 90 530 63 97 630 56088 48 51 243 327 41 94 147 54 654 58

73 84 27079 228 56 73 301 598 651 742 59 901 32329 322 615 547 58 934 30071

254 412 89 553 696 938 57 62

30299 300 13 448 [3000] 703 21 33 977 31182 85 298 328 434 57 642 808

32172 264 410 82 98 787 822 98346 399 [3000] 604 [500] 76 875 930 34021

110 228 569 [1500] 92 607 54 69 734 62 98 35117 [500] 255 338 47 [1500] 92

506 608 68 726 805 56061 93 159 207 [3000] 28 446 510 54 602 12 78 [300]

62 67 96 55 66 85 27063 73 171 244 457 79 94 604 5 69 70 862 35114

425 530 [500] 53 629 42 53 708 23 510 39089 328 309 30 36 96 [3000] 406 [1500]

71 534 751 75

40215 336 43 400 501 57 750 41080 [300] 107 68 344 54 86 575 723 860

43014 [3000] 268 323 499 534 67 632 878 43018 262 358 427 767 803 914 40

65 44225 250 408 63 [3000] 626 86 719 29 43028 283 87 209 428 52 588 621

59 85 745 888 46282 314 54 494 741 970 47185 78 290 443 79 90 646 53 59

709 933 [500] 45128 83 236 63 77 332 408 690 970 90 49123 235 361 64 458

312 23 53 63 951

50153 99 349 85 444 99 701 79 925 65 96 51026 207 [3000] 372 420 [500]

553 633 [1500] 95 [3000] 786 59 70 817 92 52125 79 326 421 500 2 630 86 92 875

53073 [1500] 104 21 281 304 [500] 33 407 546 698 804 28 54156 82 227 50 355

65 512 26 900 55058 44 54 91 307 89 478 620 [500] 69 729 474 56097 392 512

[3000] 829 58 930 57050 118 22 231 780 829 902 55155 81 206 28 314 [300] 17 22

705 59 59024 68 312 628 37 789 [500] 861 920 [3000] 67

00010 157 215 616 735 67 969 61056 348 54 62 [500] 864 63097 35 112 270

455 619 88 98 63095 113 346 85 [300] 404 602 608 22 835 320 79 64006 292

87 815 63 78 [500] 92 443 686 894 905 46 [1500] 70 65081 357 64 496 635 [1500]

83 786 845 46 901 66023 40 251 667 93 90 617 74 719 948 67024 34 247 615

98 702 6 66 [300] 888 919 [1500] 65 69467 73 142 279 882 75 515 675 84 740 804

[500] 923 60 60045 126 219 72 351 92 719 37 60 821

71 969 107086 141 464 [3000] 584 604 705 108083 146 245 74 395 543 650

[3000] 719 816 [1500] 964 109110 261 96 316 425 [5000] 669 906

110083 511 672 95 111081 502 638 87 711 916 90 112054 53 124 38

233 337 465 675 [500] 710 [3000] 89 298 113010 55 88 234 538 657 730 912 11444

[1500] 51 90 327 471 752 938 115069 570 842 116040 202 725 117367 434

688 901 24 909 42 118176 577 [500] 983 119065 145 [3000] 452 501 698

[500] 243 79

120465 523 670 764 800 58 [300] 919 80 121136 254 385 518 [3000]

679 783 912 17 [500] 122014 [1500] 122 73 230 [1500] 430 527 [3000] 29 [3000]

616 46 88 727 44 940 72 123232 92 411 70 [500] 992 124022 90 191 220

729 822 82 872 92 [500] 125089 250 79 310 62 689 797 [3000] 332 46 80 [1500]

96 950 12048 80 206 425 54 645 72 [3000] 920 39 127137 217 [300] 98 392

741 75 528 87 82 93 129058 91 248 [3000] 327 434 631 43 735 874 129039

631 872 983

130010 58 159 302 446 [3000] 590 618 87 724 [500] 80 876 131060 79 82 848

45 64 446 67 781 132538 [300] 133047 297 339 69 421 689 [3000] 78 945

134053 107 49 66 298 405 510 19 [1500] 805 35 937 135163 234 41 68 282 86

423 [3000] 55 644 56 66 [3000] 592 894 9 136106 414 [3000] 547 49 64 527 716 86

34 836 980 97 137128 75 469 538 54 [3000] 805 139066 326 47 326 499 501 651

817 989 139211 97 [10000] 380 92 416 528 60 650 87 822

140034 421 [500] 80 748 73 884 141207 [500] 11 363 [3000] 92 [3000] 409

10 [1500] 86 553 659 717 24 819 95 142012 19 35 128 216 516 63 638 99 869 904

15 143027 346 319 510 51 75 621 50 734 83 919 22 [500] 90 [300] 144363

322 429 534 45 928 30 77